



PRESSEMITTEILUNG 16.08.2022

Das Literarische Bautagebuch. Launch 1. Kapitel am 30.08.2022

Ein Projekt des Museums und Literaturhauses Gerhart Hauptmann Haus Hiddensee

Das Gerhart Hauptmann Haus auf Hiddensee packt langsam seine Koffer für eine Generalsanierung und öffnet am 30.08.2022 mit dem digitalen Literarischen Bautagebuch ein neues Kapitel in der Geschichte „einer außergewöhnlichen Schatztruhe“¹. Von den gewöhnlich-ungewöhnlichen modernen und bürgerlichen Architekturen, den Hinterlassenschaften eines in Bewegung Schaffenden, eines Kunstsammlers, eines Gesellschaftsmanns und eines Naturliebhabers mit spirituellen Neigungen bis hin zur Geschichte eines Museums.

Erstmals wird das ehemalige Sommerhaus des Dramatikers und Schriftstellers einer umfassenden Betrachtung unterzogen: In der Interaktion zwischen Bau-, Denkmal- und Erinnerungskultur – den Einrichtungsgegenständen, baulichen Elementen und Hinterlassenschaften des Dramatikers und Schriftstellers – entsteht ein digitaler Raum für neue Einsichten in das Leben Hauptmanns und in den Museumskomplex, der 1956 in der DDR als „Gedächtnisstätte“ eröffnete.

Unter www.das-literarische-bautagebuch.de werden **ab 30.08.2022** in verschiedenen Kapiteln die Facetten des heutigen Kulturraums in interdisziplinären Beiträgen zum Hören, Sehen und Lesen für ein breites Publikum erfahrbar gemacht. Langfristig öffnet sich über den digitalen „Anbau“ des Museums eine Beziehung zwischen Baukultur und dem Nobelpreisträger Hauptmann.

Welche Erfahrungen haben sich in dem Denkmal baulich und mit dem Inventar eingeschrieben?

Wo bestehen Brüche zwischen der Inszenierung des Hauses und der Hauptmanns?

Zusammen mit (Zeit-)Zeuginnen und Zeugen, mit zeitgenössischen Autorinnen und Autoren, Fachvertreterinnen und -vertretern aus der Theorie und Praxis der Baukultur und -wirtschaft begibt sich das Gerhart Hauptmann Haus auf eine Spurensuche.

Aus der Baukultur und -wirtschaft u.a. mit:

Prof. Dr. Sigrid Brandt, Musikwissenschaftlerin, Kunsthistorikerin und Denkmalpflegerin, Paris-Lodron-Universität Salzburg. *Zur Denkmalpflege in der DDR.*

Dr. Christoph Rauhut, Landeskonservator Landesdenkmalamt Berlin. *Zu den aktuellen Tendenzen in der Denkmalpflege*

Wolf-Dieter Thormeier, Restaurator. *Über die Wandfarben.*

Carolin Vogel, Projektleiterin Hermann Reemtsma Stiftung. *Über die Ambitionen der Denkmalpflege.*

Andreas Woitassek, Architekt und Geschäftsführer der gmw planungsgesellschaft mbH. *Über die Architekturen*

Mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen und Archivalien wie:

Günter Matheisen (ehemaliger Mitarbeiter des Hauses) zur Geschichte des Hauses

Prof. Dr. Holle Greil, Humanbiologin über die langjährige Bewohnerin, die Bildhauerin Karla Lucie Friedel

Archiv des Heimatmuseums Hiddensee

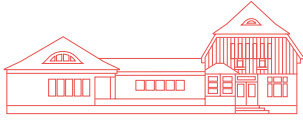
Portraits der Museumsdirektorinnen und -direktoren

Mit den Eindrücken und persönlichen Verbindungen der Gast-Autorinnen und Autoren zum Hauptmann Haus und Hiddensee:

Catalin Dorian Florescu, Schriftsteller und Psychologe | Felicitas Hoppe, Schriftstellerin | Jakob Hein Schriftsteller | Florian Illies, Journalist, Kunsthändler, Kunsthistoriker und Buchautor | Sebastian Kleinschmidt, Herausgeber und Essayist | Daniela Krien, Schriftstellerin | Svenja Leiber, Schriftstellerin | Dagmar Leupold, Schriftstellerin | Andreas Platthaus, Schriftsteller und Journalist | Antje Rávik Strubel, Schriftstellerin | Philipp Ther, Sozial- und Kulturhistoriker

Mit diversen Objekten und Inventar des Hauses

¹ Zitat Andreas Platthaus



Gerhart Hauptmann Hiddensee

Über das Gerhart Hauptmann Haus

Gerhart Hauptmann lebte und arbeitete wie so viele Künstlerinnen und Künstler seit 1996 regelmäßig auf der Insel Hiddensee. 1929 erwarb er sein Sommerhaus „Seedorn“, ein Gebäude im Stil der Seebäderarchitektur von 1920, und erweiterte es im Jahr 1930 ganz nach seinen Bedürfnissen mit dem Dresdener Architekten Arnulf Schelcher um einen Westflügel. Hier führt ein (fingiertes) Kreuzgewölbe in das Gesellschaftszimmer, durch ein wuchtiges Türportal – das etwas an die Romanik erinnert, aber mit einem Art Deko Griff ausgestattet ist – dann in ein Arbeitszimmer, das schließlich in dem allersachlichsten Stil der frühen 1930er-Jahre gehalten ist.

10 Jahre nach Hauptmanns Beerdigung auf Hiddensee, die mit einer großen staatspolitischen Geste vollzogen wurde, eröffnete 1956 die Gedächtnisstätte. Über Jahrzehnte hinweg wurde das Haus gepflegt, saniert und bewahrt – auch vor ideologischen Vereinnahmungsversuchen übergeordneter Stellen. Seit den 1980er-Jahren fanden im Arbeitszimmer Hauptmanns Lesungen und Konzerte statt mit kurzen Residenzen für die Autorinnen und Autoren, Musikerinnen und Musiker. Mit dem Jahr 1990 kam dann die Frage auf, ob und wie es gelingen würde, das ehemalige Sommerhaus Gerhart Hauptmanns weiterhin als in situ-Nachlass zugänglich zu halten. Ein Teil der Familie Hauptmann überführte schließlich ihren Anteil am Sommerhaus in eine Stiftung. Mit Unterstützung des Bundes konnten auch die anderen Teile erworben werden.

So ist die Sommerfrische Gerhart Hauptmanns bis heute ein öffentlicher Raum, der sich aus zweierlei Quellen speist: der kreativen Fürsorge derer, die in ihm arbeiten und der Neugier und dem Interesse derer, die ihn besuchen.

Pressekontakt:

Gerhart Hauptmann Haus
Franziska Ploetz
Kirchweg 13
18565 Kloster/Hiddensee

Fon +49 (0)38300 397

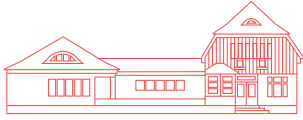
info@hauptmannhaus.de

www.hauptmannhaus.de

Folgen Sie uns ab 30.08.2022:

www.das-literarische-bautagebuch.de

Twitter: [Gerhart Hauptmann Haus Hiddensee](#)



PRESSEBILDER



Abb. 1: Arbeitszimmer im Neubau von Arnulf Schlecher, 1930

Abb. 2: August Gaul (1869 – 1921): Eule auf dem Haupt der Athene, 1900 nach antiker Vorlage, Höhe: 27,7 cm, Nachlass Hauptmann

Abb. 3: Margarete und Gerhart Hauptmann mit Gästen auf ihrer Terrasse vor dem Neubau von Arnulf Schelcher; Foto: Staatsbibliothek Berlin

Abb. 4: Tee- und Kaffeeservice, Leuchtenburg, Porzellan um 1925, Nachlass Hauptmann

Abb. 5: Gerhart Hauptmann und seine Sekretärin auf dem sogenannten Kreuzgang des Neubaus von Arnulf Schelcher. Foto: Staatsbibliothek Berlin

Abb. 6: Der sogenannte Kreuzgang des Neubaus von Arnulf Schelcher. Foto: Marcus Bredt

Abb. 7: Türbeschlag von Gästezimmer in den Privatbereich im Neubau von Arnulf Schelcher, 1930

.....

Pressekontakt:

Gerhart Hauptmann Haus
Franziska Ploetz
Kirchweg 13
18565 Kloster/Hiddensee

Fon +49 (0)38300 397

info@hauptmannhaus.de

www.hauptmannhaus.de

Folgen Sie uns ab 30.08.2022:

www.das-literarische-bautagebuch.de

Twitter: [Gerhart Hauptmann Haus Hiddensee](#)